



**Geschäftsführung
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)**

Frau Duman

Telefon: (0221) 221-92313
Fax : (0221) 221-92210
E-Mail: Inge.Duman@Stadt-Koeln.de

Datum: 11.11.2010

**Auszug
aus dem Beschlussprotokoll der 10. Sitzung der Bezirksvertretung
Rodenkirchen vom 08.11.2010**

öffentlich

**9.2.5 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: Raderberger Straße 154 - 160 in Köln-Raderberg
4147/2010**

- Vertagungsantrag der CDU-Fraktion
- mündlicher Ergänzungsantrag der Fraktion Die Grünen
- mündlicher Änderungsantrag der CDU-Fraktion
- mündlicher Änderungsantrag der SPD-Fraktion

1. Beschluss:

Die Vorlage wird vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die CDU-Fraktion und Herrn Schöppe abgelehnt. (Nicht anwesend: Herr Theilen- von Wrochem)

2. Beschluss:(Teil des Ergänzungsantrages der Grünen)

Für die Wohnbebauung ist ein verringerter Stellplatzschlüssel vorzusehen, der dem tatsächlichen Bedarf der Haushalte der Umgebung angepasst ist.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen Herrn Schöppe Enthaltung der CDU-Fraktion und FDP-Fraktion zugestimmt.(Nicht anwesend: Herr Theilen- von Wrochem)

3. Beschluss: (Ergänzungsantrages der Grünen)

1. In der Städtebaulichen Mehrfachauslobung sollen folgende Ziele für die Bebauung festgeschrieben werden:
 - a. Der Geschosswohnungsbau soll in einer Mischfinanzierung erfolgen. Mindestens 25% der Wohneinheiten sollen als öffentlich geförderter Wohnungsbau realisiert werden.
 - b. Alle Wohneinheiten müssen dem heutigen Standard der Barrierefreiheit entsprechen. 25% der Wohneinheiten müssen Rollstuhl-gerecht sein, bzw. ohne größere Umbauten Rollstuhl-gerecht nachgerüstet werden können.
 - c. Für die Wohnbebauung ist ein verringerter Stellplatzschlüssel vorzusehen, der dem tatsächlichen Bedarf der Haushalte der Umgebung angepasst ist.
 - d. Für die Bebauung sind ein Brauchwasserkreislauf sowie ein Blockheizkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung und Solarnutzung vorzusehen.
2. Es ist zu prüfen, ob sich dieser Standort für die Realisierung eines alternativen Seniorenwohnprojektes (wie z.B. Betreutes / Service Wohnen oder ein Mehrgenerationenhaus) eignet, das Ergebnis ist den Fachausschüssen und der BV2 mitzuteilen, und gegebenenfalls bei der Mehrfachauslobung entsprechend zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Enthaltungen der CDU-Fraktion und Herrn Schöppe zugestimmt. (Nicht anwesend: Herr Theilen- von Wrochem)

4. Beschluss: (Antrag der SPD-Fraktion)

Die Geschosshöhe wird an die Umgebungsbebauung angepasst.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt. (Nicht anwesend: Herr Theilen- von Wrochem)

5. Beschluss: (Antrag der CDU-Fraktion)

Der Bebauungsplan wird im Regelverfahren ohne Beschleunigung nach § 13a BauGB durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt. (Nicht anwesend: Herr Theilen- von Wrochem)

6. Beschluss:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen empfiehlt dem STEA, folgenden **geänderten und ergänzten** Beschluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) ~~in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB~~ ein Bebauungsplanverfahren für das Grundstück Raderberger Straße 154, 156, 158 und 160 –Arbeitstitel: Raderberger Straße 154 - 160 in Köln-Raderberg– aufzustellen mit dem Ziel, entlang des Raderberger Straße und im Innenbereich des Grundstücks eine Wohnbebauung und eine Kindertagestättennutzung festzusetzen.

Hierbei ist folgendes einzuhalten:

1. In der Städtebaulichen Mehrfachauslobung sollen folgende Ziele für die Bebauung festgeschrieben werden:

- a. Der Geschosswohnungsbau soll in einer Mischfinanzierung erfolgen. Mindestens 25% der Wohneinheiten sollen als öffentlich geförderter Wohnungsbau realisiert werden.**
- b. Alle Wohneinheiten müssen dem heutigen Standard der Barrierefreiheit entsprechen. 25% der Wohneinheiten müssen Rollstuhl-gerecht sein, bzw. ohne größere Umbauten Rollstuhl-gerecht nachgerüstet werden können.**
- c. Für die Wohnbebauung ist ein verringerter Stellplatzschlüssel vorzusehen, der dem tatsächlichen Bedarf der Haushalte der Umgebung angepasst ist.**
- d. Für die Bebauung sind ein Brauchwasserkreislauf sowie ein Blockheizkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung und Solarnutzung vorzusehen.**

2. Es ist zu prüfen, ob sich dieser Standort für die Realisierung eines alternativen Seniorenwohnprojektes (wie z.B. Betreutes / Service Wohnen oder ein Mehrgenerationenhaus) eignet, das Ergebnis ist den Fachausschüssen und der BV2 mitzuteilen, und gegebenenfalls bei der Mehrfachauslobung entsprechend zu berücksichtigen.

3. Die Geschosshöhe wird an die Umgebungsbebauung angepasst.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Enthaltungen der CDU-Fraktion und Herrn Schöppe zugestimmt. (Nicht anwesend: Herr Theilen- von Wrochem)

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen bittet um frühe Einbeziehung in das Wettbewerbsverfahren.